

Der Saal brodelte

Sechs Boxkämpfe in der Mehrzweckhalle / Sieg für Ramona Kühne

HEIDRUN VOIGT

GROßZIETHEN ■ „Die Deckung halten, nicht rumspielen. Schön ruhig bleiben, ja-woll. Immer aufwärts schlagen ...“ Stephan Böstfleisch ist angespannt. Er spricht halblaut. Seine Freundin Ramona Kühne steht im Ring und boxt. Er ist ihr Trainer.

Am Samstagabend war die Großziethener Mehrzweckhalle Schauplatz einer Fight-Night (Kampfnacht) im Boxen. Sechs Kämpfe gab es insgesamt. Ramona Kühne war der Star des Abends. Sie boxte gegen die Polin Monica Herzilla. Aber vor den beiden Damen waren die Herren dran. Und alle Kämpfe hatten es in sich. Der erste endete unentschieden und mit dem Verdacht auf einen gebrochenen Mittelhandknochen bei einem der Boxer, der zweite und vierte mit einem Ko, der dritte Kampf mit einem Sieg nach Punkten. Den fünften Kampf brach der Ringrichter nach drei Verwarnungen für den Ungarn Janos Somogyi ab.

Als Ramona Kühne den Ring betrat, brodelte der Saal. Die Großziethenerin hatte vor knapp einem Jahr schon ihren ersten Profikampf in der Mehrzweckhalle bestritten. Dies war mittlerweile ihr siebenter und bisher hatte sie alle gewonnen. Auch am Samstagabend entschied die 27-Jährige den Kampf für sich. Für die Eltern der Boxerin war das von Anfang an klar. „Das ist gar keine Frage, wie der Kampf ausgeht“, so Brigitte Kühne zu Beginn des Abends. Und ihr Mann Norbert meinte lächelnd: „Ramona macht das schon. Ich habe ein gutes Gefühl.“

Das Paar hatte sich gewünscht, dass ihre zwei Töchter sich verteidigen können, und deshalb den Kampfsport gefördert. Stolz erzählen sie, dass beide Töchter einen



Die Großziethenerin Ramona Kühne siegte am Sonnabendabend in der Mehrzweckhalle im Superleichtgewicht gegen die Polin Monica Herzilla. FOTO: DETLEV SCHEERBARTH

schwarzen Gürtel im Kickboxen haben. Dass sich bei ihrem jüngeren Zögling eine Profikarriere entwickeln könnte, damit hatten sie damals nicht gerechnet. „Sie wird eine zweite Regina Halmich“, sind

sich die Eltern sicher.

Rund 500 Besucher waren in die Mehrzweckhalle gekommen, um die Boxkämpfe zu verfolgen. Unter ihnen Sabine Schmidt. Die 26-Jährige ist selbst begeisterte Jiu-Ju-Sport-

lerin und geht öfter zu Boxveranstaltungen. Für Kevin Kurz (14) war es der erste Besuch eines solchen Abends. Er war mit seinem Großvater Lothar Schulz gekommen, der in Rotberg wohnt. Beide fanden die Kämpfe sehr interessant und wollen wieder zum Boxen gehen.

Und was meinte die Boxerin nach ihrem Sieg: „Wie erwartet, war es ein schwerer Kampf, aber auch nur mit einem schweren Gegenüber kann man dazu lernen.“ Ihr Trainer erklärte strahlend, dass sie konditionell gut drauf gewesen sei und über ihre Athletik und durch die Treffer Herzilla zermürbt habe. Angst um seine Freundin hatte Böstfleisch nicht: „Ich weiß, was sie in der Vorbereitung geleistet hat, und ich sehe, wie es ihr geht, auch ohne dass wir reden.“



Glücklich und erleichtert: Ramona Kühne mit ihren Eltern Brigitte und Norbert Kühne nach dem Kampf. FOTO: AUTORIN